

„Die Parodontologie ist heute bereits sehr breit aufgestellt“

paroknowledge WINTER SYMPOSIUM 2015: Drei Fragen an Dr. Corinna Bruckmann, MSc.



KITZBÜHEL – Vom 4. bis 6. Dezember 2015 lädt die Österreichische Gesellschaft für Parodontologie (ÖGP) zum paroknowledge WINTER SYMPOSIUM nach Kitzbühel ein. Zu diesem Anlass bat die *Dental Tribune Austrian Edition* die Generalsekretärin der ÖGP, Dr. Corinna Bruckmann, MSc, zu einem Kurzinterview.

Dental Tribune Austrian Edition: Frau Dr. Bruckmann, das Tagungsmotto des diesjährigen WINTER SYMPOSIUMS lautet „PARO & ÄSTHETIK – Moderne Strategien“ – Was erwartet die Teilnehmer?

Dr. Corinna Bruckmann, MSc: Die Parodontologie – obwohl für manche Kollegen ein „schmales“ Spezialgebiet der Zahnheilkunde – ist heute bereits sehr breit aufgestellt: sowohl in diagnostischer als auch in therapeutischer und interdisziplinärer Hinsicht. Das bedeutet, dass sich auch scheinbar divergente Positionen in diesem Fach finden lassen: „Extrem konservativer Zahnerhalt vs. extremer chirurgischer Aufwand.“ Die ÖGP möchte diese einander gegenüberstellen und auf diese Weise das Spektrum der modernen Parodontologie deutlich sichtbar machen: Seit Implantate als Zahnersatz

in breiter Verwendung stehen, werden auch die Indikationen immer anspruchsvoller. Dass die eigenen Zähne – oft mit wesentlich weniger Aufwand – noch erhaltenswert sein könnten, gerät dabei manchmal in Vergessenheit. Zu diesem Thema werden zwei ausgewiesene Experten in Sachen Zahnerhalt, Prof. Dr. Dörfer und Dr. Westermann, referieren. Anhand rezenter eigener Untersuchungen werden die Überlebensraten von Zähnen (auch wurzelbehandelter oder parodontal geschädigter) aufgezeigt, um einen Vergleich mit Implantaten zuzulassen. Patientenfälle, teilweise über 30 Jahre dokumentiert, unterstreichen die „Wertigkeit“ des Zahnerhaltes. Welche Probleme sich während der langen Betreuungszeit von alternden Menschen fast gesetzmäßig zeigen, wird ebenso erörtert wie die nötigen Voraussetzungen, um derart gute und langfristige Therapieerfolge zu erzielen. Der Bogen spannt sich also von einem nachgewiesenen über Jahrzehnte die eigene Zahnbehandlung erhaltenden konservativen Approach bis zu den sich aus der Anwendung von Implantaten ergebenden Anforderungen.

In das Gebiet der Parodontologie gehört nämlich auch die sogenannte

„Rot-Weiß-Ästhetik“ – sowohl bei natürlichen Zähnen als auch bei Implantaten. Die hohe Schule der parodontalplastischen Chirurgie ist aber nicht nur aus ästhetischer Sicht interessant und herausfordernd. Nachdem die Osseointegration kein Problem mehr darstellt, präsentieren sich heute die Hart- und Weichgewebeparameter vor, während und nach einer Implantatversorgung als die wesentlichen Faktoren – sowohl für den Langzeiterhalt, vor allem aber auch für die Ästhetik. Patienten werden immer anspruchsvoller, sodass mancher Aufwand nötig ist, um außer bloßem Zahnersatz auch ästhetisch ansprechende und stabile Verhältnisse über Jahre zu ermöglichen. Diese Herausforderungen erläutert Priv.-Doz. Stimmelmayr.

Werden Workshops das Symposium begleiten?

Das WINTER SYMPOSIUM wird mit hochkarätigen Workshops am Freitagnachmittag eingeleitet, wobei die Teilnahme kostenlos, aber die Anzahl der Teilnehmer sinnvollerweise limitiert ist. Insgesamt wird es vier parallel stattfindenden Workshops geben: Priv.-Doz. Dr. Stimmelmayr wird sich auch praktisch dem von ihm vor-



Dr. Corinna Bruckmann, MSc

getragenen Thema widmen und einen Hands-on-Kurs „Modernes Hartgewebsmanagement in der dentalen Implantologie“ abhalten. Prof. Dr. Schmidlin zeigt das „Zürcher Konzept der Optimierung des Implantat-Abutment-Interfaces zur Vermeidung entzündlicher periimplantärer Erkrankungen“, Prof. Dr. Arweiler referiert über die „Möglichkeiten und Grenzen antimikrobieller Hilfsmittel“ und Dr. Gieselmann stellt vor, wie „erfolgreich delegierbare Präventionsleistungen in die Praxis integriert“ werden können.

Kitzbühel im Winter: Wird es neben den Fachvorträgen auch noch Zeit für Diskussionen, kollegialen Austausch und ein Begleitprogramm geben?

Jedenfalls! Der Austausch zwischen den Kollegen in entspannter Atmosphäre unter Freunden ist ein

ganz wesentliches Anliegen aller ÖGP-Tagungen. Bei diesem Symposium wird der Rahmen (max. 100 Teilnehmer) auch bewusst klein gehalten, um dies zu gewährleisten. Am Freitag kann bei zünftiger Hüttenstimmung in der „Streifalm“, am Samstag entweder beim festlichen Galadiner oder bei Lounge-Atmosphäre im kleinen Kreis weiter diskutiert werden. Als Abschluss steht am Sonntagmittag noch ein aufschlussreiches Kammingespräch auf dem Programm. Dabei werden Referenten, Teilnehmer, Industrie- und Medienpartner zum Thema „Was Sie schon immer wissen wollten: Wie machen es die Profis wirklich!“ Tricks und Kniffe austauschen. Kitzbühel in winterlicher Aufbruchstimmung und in der Adventzeit zu erleben ist ein weiterer stimmungsvoller Nebeneffekt. Sollten die Verhältnisse es zulassen, kann sicher auch der eine oder andere Schwung auf der Piste gemacht werden.

Frau Dr. Bruckmann, vielen Dank für das Gespräch.

Anmeldungen und Programm unter www.oegp.at

Ist Zahnersatz-Versorgung aus 100 Prozent Keramik lege artis?

Der Zahngipfel Allgäu geht 2016 in die neunte Runde – mit einem noch vielfältigeren Workshop-Angebot.

KEMPTEN – Auf dem 9. Zahngipfel Allgäu vom 18. bis 19. März 2016 in Kempten bietet Veranstalter Udo Kreibich ein noch vielfältigeres Workshop-Angebot. Der Zahngipfel steht unter dem Motto „Keramik? – Ist heute eine Zahnersatz-Versorgung aus 100 Prozent Keramik lege artis?“ Seit mehreren Jahren spricht man immer wieder über die rasant voranschreitende Entwicklung und dem Angebot neuer, „revolutionärer“ Materialien für die Zahnmedizin und Zahntechnik. Der 9. Zahngipfel wird sich wieder um genau diese Schwerpunkte drehen. Die Teilnehmer werden durch fachkundige Referenten erfahren, wie nachhaltig und sicher heute eine Zahnersatz-Versorgung aus 100 Prozent Keramik möglich ist.

Die beiden langjährigen Chairmen Dr. Urs Brodbeck und Prof. Dr. Daniel Edelhoff werden wieder durch das Programm führen und allen Referenten sympathisch auf den Zahn fühlen, bezogen auf deren Vortragshalte und Aussagen.

Als Referenten werden die Gäste u.a. Prof. Dr. Jens Fischer, Prof. Dr. Ralf Kohal und Dr. Jochen Mellinshoff



Abb. 1: Dr. Gerhard Werling, Bellheim, als Referent beim 8. Zahngipfel Allgäu 2015. – Abb. 2: Workshopteilnehmer.



erleben können – mit aktuellen Studien, Erfolgen im Langzeiteinsatz sowie auch Vorträgen mit Langzeitdokumentationen aus dem Bereich einteilige wie auch zweiteilige Keramikimplantate. Dr. Kurt Müller, Allergologe, Dermatologe, Hygiene- und Umweltmediziner, wird in seinem Vortrag u.a. über die Verträglichkeit von Implantatwerkstoffen sprechen. Wie wird das Keramikimplantat aus allergolo-

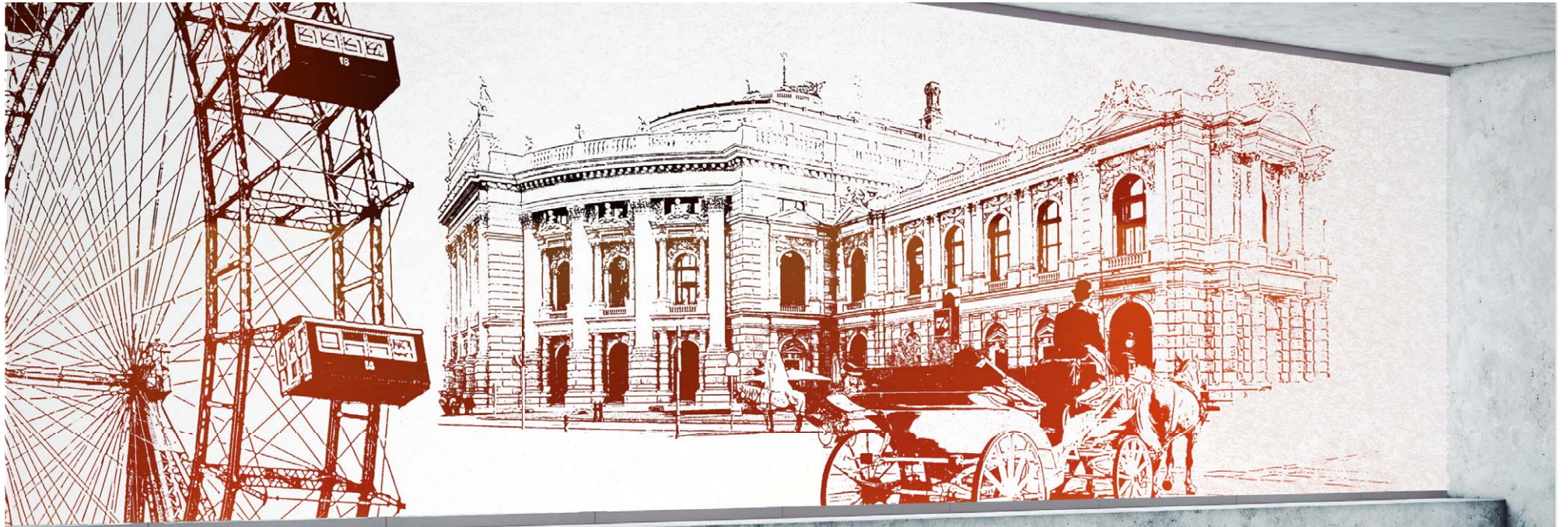
gischer Sicht zu den bisherigen Marktbegleitern im direkten Vergleich abschneiden? ZTM Oliver Brix, ZTM Benjamin Votteler und Dr. Michael Fischer betrachten den Nutzen einer intensiveren kommunikativen Zusammenarbeit für den Patienten, qualitativ wie auch quantitativ. Prof. Dr. Ronald Jung arbeitet in seinem Vortrag ganz speziell den Nutzen der Zirkonoxid-Implantate für den Kliniker heraus.

Wie gut ist diese Alternative zum bisherigen Versorgungsstandard? Oder ist das Keramik-Implantat bereits lege artis? Prof. Dr. Thomas Kaiser kommt nicht aus der Zahnmedizin, beschäftigt sich jedoch seit Jahrzehnten mit den Zähnen und ihrem Nutzen zur Nahrungsaufbereitung. Prof. Dr. Daniel Edelhoff und Dr. Urs Brodbeck behandeln das Kernthema des Kongresses mit ihren Beiträgen in gewohnter Qua-

lität. Bis zum 31. Oktober 2015 gewährt die Ceratissimo AG einen Sonderfrühbucherrabatt.

Ceratissimo AG

Udo Kreibich, Veranstalter
Anmeldung:
KAD Kongresse & Events
Tel.: +49 831 575326-0
www.zahngipfel.de



Buchung und
ausführliche Informationen auf
www.implant2015.wien



WIEN
26.–28.
NOVEMBER
2015

GEWUSST. GEKONNT. GEHEILT.

Implantatmedizin als Wissenschaft,
Handwerk und Heilkunst

7. GEMEINSCHAFTSTAGUNG

www.implant2015.wien



Kooperationspartner ÖGP



Osterreichische Gesellschaft für
Parodontologie

**INTERNATIONALE FACHMESSE
IN DER IMPLANTOLOGIE 2015**

PARALLEL ZUR 7. GEMEINSCHAFTSTAGUNG DER DGI, ÖGI UND SGI

Implant expo[®]
the dental implantology exhibition



27.-28. NOVEMBER 2015
REED MESSE WIEN | HALLE B
Messeplatz 1 | 1020 Wien

Besuchen Sie die Leitmesse
für dentale Implantologie!
Weitere Informationen unter:
www.implantexpo.com



Veranstalter der Implant expo[®]: youvivo GmbH, Karlstraße 60, D-80333 München, www.youvivo.com